

aus:

vom: 5./6. Juli 2002

Lippische Landeszeitung

Lippe aktuell

Lippische Rundschau

Gilde besteht seit zehn Jahren

Wirtschaft mit Erfolg gefördert

Detmold (bs). Das Gewerbe- und Innovationszentrum Lippe-Detmold hat am Freitag sein zehnjähriges Bestehen gefeiert. »Die wirtschaftliche Lage in Deutschland bietet keinen Grund zum Feiern, doch das Jubiläum ist ein Anlass, Bilanz zu ziehen und nach vorn zu schauen, sagte Geschäftsführer Rolf Merchel während der Feierstunde vor etwa 150 geladenen Gästen im Gilde-Zentrum. »Gilde« steht für kompetente und effiziente Wirtschaftsförderung.

Es gebe in Detmold ein überragend gutes Angebot an Gewerbeflächen. Ziel sei es, auch bei der Beratung von Großunternehmen, Mittelständlern und Existenzgründer diese zufrieden zu stellen. Dies sei bisher gelungen.

Die Bilanz des »Ansprechpartners für die Detmolder Unternehmen« kann sich sehen lassen: Nach Angaben von Günter Hass, Direktor der Sparkasse Detmold und zweiter Geschäftsführer der Gilde, hätten pro Jahr etwa 2000 intensive Gesprächskontakte stattgefunden. »Allein im Gilde-Zentrum haben wir 112 Unternehmen betreut mit mehr als 400 Arbeitsplätzen.« Bemerkenswert sei, dass sich hierunter mehr als die Hälfte Existenzgründer befanden, die zu über 90 Prozent bis heute am Markt seien. Üblicherweise betrage die »Überlebensquote« für Existenzgründer nach fünf Jahren

nur 50 Prozent. Insofern sei dies ein deutlicher Beleg für die Qualität unseres Standort-Services, der Infrastruktur und der Flexibilität des Gilde-Zentrums.

Rolf Merchel kündigte eine neue Initiative an. Mit »Start-now« soll das Gründungsklima verbessert werden. Erfolg versprechende Geschäftsideen und ausgereifte Business-Pläne sollen mit einer Starthilfe ausgezeichnet werden.

Bürgermeister Friedrich Brake-meier sah Detmold dank der gut funktionierenden Wirtschaftsförderung und den Standortfaktoren Bildung, Kultur und Freizeitwert gut gerüstet. Axel Martens, Hauptgeschäftsführer der IHK Lippe zu Detmold, forderte angesichts der Debatte um den Wegfall des Sitzes der Bezirksregierung: »Wir müssen zusammenstehen und auf die Bedeutung der Behörde für die Randregion hinweisen.«



Rolf Merchel, Günter Hass, Axel Martens und Friedrich Brake-meier freuen sich über den Erfolg der Wirtschaftsförderung (v.l.). Foto: Bernd Steinbacher